

Niederschrift

**der 24. Sitzung des Bildungs-, Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde
Am Mellensee am Dienstag, den 25.07.2017 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,
Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)**

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** 19.45 Uhr

Anwesende: **Fraktion UWG**
Herr B. Kosensky

Fraktion SPD
Frau S. Müller

Fraktion DIE LINKE
Frau Ch. Thiemes

Fraktion CDU/FW
Frau. J. Hüdepohl
Herr Th. Schulz

Sachkundige Einwohner
Frau C. Lemke

Entschuldigt: **Sachkundige Einwohner**
Frau A. Schneider
Herr S. Gast

Unentschuldigt: Frau C. Gülde

Gast: **keiner**

Verwaltung: Frau Ch. Richter Teamleiterin I
Frau N. Schulze Teamleiterin III

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
4. Einwendungen zur Niederschrift der 23. Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. BSV – Friedhofsatzung der Gemeinde Am Mellensee
7. Information zur Umsetzung des Leitfadens zur pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee
8. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung der Sitzung

Herr Kosensky, Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Kosensky stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von 5 Ausschussmitgliedern sind 5 anwesend.

Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 23. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift.

Zu 05. Einwohnerfragestunde

Frau Kersten, Leiterin der Kita „Storchennest“ OT Saalow, bittet um Auskunft, ob die eingereichten Fragen der Einrichtungen vorliegen und wie die Erzieherinnen in das weitere Verfahren mit eingebunden werden.

Herr Kosensky antwortet: Er bedankt sich für die Zuarbeit der Einrichtungen. Er erläuterte die weitere Verfahrensweise. Die eingereichten Fragen werden durch die AG gesichtet und in einem Fragenkatalog zusammengestellt. Die Erzieher sollten Geduld und auch Vertrauen in die Arbeit der Gremien haben.

Herr Schulz antwortet: Auch er bedankt sich für die Zuarbeit.

Frau Kovacs, Elternteil der Kita „Wirbelwind“ OT Sperenberg, hätte gern erfahren, wann die Frühstück- und Vesperversorgung in den Einrichtungen beginnt.

Frau Richter antwortet: Bevor diese Versorgung in den Einrichtungen durch Servicedienstleister erfolgen kann, muss man erst die Voraussetzungen schaffen, wie z.B. die Anschaffung von Kühlgeräten. Ein genauer Zeitpunkt zur Einführung kann zurzeit noch nicht bekannt gegeben werden.

Herr Pehnert, Elternteil der Kita „Wirbelwind“ OT Sperenberg, erkundigt sich nach den Stand der Erarbeitung der Konzeption der Einrichtung.

Frau Richter antwortet: Er möchte sich bitte beim Kita-Ausschuss oder der Leiterin der Einrichtung erkundigen. Der aktuelle Stand ist ihr zurzeit nicht bekannt.

Zu 6. BSV – Friedhofsatzung der Gemeinde Am Mellensee

Frau Thiemes sieht einen Widerspruch im Inhalt des § 4 Punkt 2 und § 8 Punkt 4.

Vorschlag auf Änderung des § 8 Punkt 4

Nach dem Wort „samstags“ werden die Worte „sowie an Werktagen“ gestrichen.

Hinter den Wort „Bestattungen“ wird das Wort „statt“ eingefügt.

Des Weiteren merkt sie an, dass es besser wäre, die Friedhöfe für die Urnengrabstätten und halbanonymen Urnengrabstätten zu benennen.

Frau Lemke verwies auf § 1 Geltungsbereich des Entwurfes.

Unter § 24 -Benutzung der Trauerhallen- sollte noch ein Punkt eingefügt werden.

Die Feierhalle wird vor einer Beisetzung nochmals auf Ordnung und Sauberkeit kontrolliert, was mit einem Protokoll bestätigt wird.

Frau Schulze und Frau Lemke bringen zum Ausdruck, dass dieses Anliegen in der Verwaltung geregelt werden kann, aber nicht Bestandteil einer Satzung ist. Herr Schulz merkte an, dass die Verwaltung ein System der Kontrolle entwickeln muss.

Des Weiteren bittet sie um Auskunft, wie die Kontrollen auf den Friedhöfen durchgeführt werden und was anschließend mit den Feststellungen, wie z.B. abgelaufene Gräber, passiert.

Frau Schulze erläutert das Verfahren. Wenn bei der Kontrolle festgestellt wird, dass Gräber abgelaufen sind, wird die, der Verwaltung bekannte zuständige Person angeschrieben. Es kann passieren, dass es keine Verantwortlichen in unserer Gemeinde mehr gibt. Dann wird versucht einen Zuständigen zu ermitteln. Das letzte Mittel ist eine Ersatzvornahme durch den Bauhof.

Da die Kosten im Bereich Friedhof erheblich sind regt Frau Thiemes an, nur für den Friedhof Personal einzustellen.
Mehrheitlich empfiehlt der BSSK-Ausschuss der Gemeindevertretung, der Friedhofssatzung zuzustimmen

Zu 7. Information zur Umsetzung des Leitfadens zur pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee

Herr Kosensky erläutert, dass aus krankheitsbedingten Gründen Herr Mildner nicht anwesend sein kann und es nur einen allgemeinen kurzen Überblick aus der Verwaltung gibt.
Frau Richter berichtet, dass:

- die Qualität in den Einrichtungen sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Es gibt in jeder Einrichtung Positives und es gibt auch Probleme;
- die räumlichen Voraussetzungen sowie die Ausstattung durch den Träger sehr unterschiedlich ist und dadurch auch teilweise für den praktischen Betrieb Probleme mitsichbringt, wie zB. die Enge im Hort Mellensee durch die Sondergenehmigung und nur wenige Räume in der Kita Saalow.
- die Einrichtungen den Leitfaden aufarbeiten. Dabei fallen unterschiedliche Tiefen/ Verständnisse und Geschwindigkeiten auf
- es oftmals Probleme mit Rollen, Abgrenzungen gegenüber Eltern sowie mit eigenem Bildungsauftrag gibt
- drei Einrichtungen die Beratung durch den Multiplikator annehmen, in einige Einrichtungen hat der Multiplikator keinen Einblick, weil hier die Offenheit der Zusammenarbeit fehlt;

Weiteres Vorgehen:

Die Praxisberaterin des Landkreises hat eine Hospitation in den Einrichtungen abgelehnt. Es wird aber eine Hospitation in den Einrichtungen durch den Multiplikator und einer Person X geben. Diese Ergebnisse wollen wir in der Novembersitzung dem Ausschuss vorstellen.

Sie gab einen Überblick zum Beschwerdeverfahren mit Stand 03.07.2017

Es sind insgesamt 10 Beschwerden / 3 Hinweise und 4 Ereignismeldungen eingegangen

9. Informationen und Anfragen

Frau Thiemes bringt ihren Unmut über die Zusammenarbeit bzw. den Umgangston des Bauhofes in Vorbereitung auf das Sommerfest der Senioren zum Ausdruck.

Frau Richter informiert die Mitglieder über vorliegende Beschlussvorlagen im Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss.

Herr Kosensky bittet um die Teilnahme von Frau Schulze im nichtöffentlichen Teil zu Punkt 3.

Die Zustimmung aller Mitglieder wird erteilt.

Am Mellensee, den 27.07.17



Kosensky
Vors. d. BSSK-Ausschusses